

Institut für Pädagogische Psychologie

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Allgemeine Psychologie

Vorlesung

Billmann-Mahecha, Elfriede

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2011 - 12.07.2011, 6304 - 001 III/1 - Oberer Hörsaal

Kommentar In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Psychologie; theoretische Richtungen der Psychologie; Gedächtnis und Lernen; Motivation und Emotion; Intelligenz. Die Klausur findet am 12.7.2011 statt.

Die Vorlesung ist für FÜBA-Studierende konzipiert; sie ist nicht für Master-Studierende geeignet.

Literatur: Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie. 18. aktualisierte Aufl. München: Pearson Studium.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Master Lehramt an Gymnasien

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Einführungsliteratur:

M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Die Klausur findet am 19.07.2011 statt.

Determinanten schulischer Leistung

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Neben der Messung und Evaluation von Leistungen steht vor allem die Beeinflussung und Verbesserung schulischer Kompetenzen im Fokus der Bildungsforschung. Hierdurch gewinnt die Frage nach den Bedingungsfaktoren schulischer Leistung zunehmend an Bedeutung. Im Seminar werden die Determinanten schulischer Leistung im Rahmen des komplexen Schemas von Helmke und Weinert (1997) behandelt, wobei u. a. die folgenden Themenfelder beleuchtet werden: individuelle Merkmale des Schülers/der Schülerin, Merkmale des familiären Umfeldes, Merkmale des Unterrichts, sowie der Einfluss der Lehrerpersönlichkeit und der Klasse. Neben der genauen Betrachtung der einzelnen Bedingungsfaktoren wird insbesondere auch deren Zusammenspiel in einem komplexen Wirkgefüge betont.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Literatur: Helmke, A. & Weinert, F. E. (1997). Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Psychologie des Unterrichts und der Schule. Enzyklopädie der Psychologie, Serie Pädagogische Psychologie* (Bd. 3, S. 71-176). Göttingen: Hogrefe.

Schrader, F.-W. & Helmke, A. (2009). Determinanten der Schulleistung. In M. Schweer (Hrsg.), *Handbuch der Lehrer-Schüler-Interaktion* (S. 285-302). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur

Lernen

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Es werden grundlegende psychologische Theorien zum menschlichen Lernen vorgestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung für das unterrichtliche Handeln erörtert. Auf diesem Hintergrund soll es im Weiteren darum gehen, unterschiedliche Lernanforderungen und -prozesse (u.a. hinsichtlich der Begriffsbildung, des Wissenserwerbs, des Problemlösens und der Ausbildung von Expertise) zu thematisieren. Dabei gilt es auch zu klären, welche Zusammenhänge zwischen dem Lernen und bestimmten kognitiven und motivationalen Merkmalen der Lerner bestehen. Darüber hinaus sollen dann auch komplexere instruktionspsychologische Konzepte zur Analyse und Unterstützung schulischen Lernens erarbeitet und diskutiert werden – unter anderem zur Frage selbstgesteuerten Lernens sowie zur Frage des Aufbaus geeigneter Lerntechniken und Lernstrategien. Nicht zuletzt soll schließlich die Problematik schulischer Lernschwierigkeiten aufgegriffen und im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer gezielten Aufarbeitung sondiert werden – insbesondere unter dem Aspekt unterrichtlicher Möglichkeiten. Die Klausur findet statt am: 11.07.2011.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 105

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 105

Kommentar

Es können max. 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: 11.7.2011.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 4.4.2011 ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Nachtwei, Nicole

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 436

Kommentar

Sich selbst dafür sensibilisieren, kulturelle Prägungen wahrzunehmen und diese im eigenen Handeln zu berücksichtigen ist das Ziel dieses Seminars. Nach der Einführung in die theoretischen Modelle der Kultur nach u.a. Hofstede, Triandis und Trompenaars werden in der Fachliteratur diskutierte Dimensionen von Kultur sowie kulturabhängige Selbstbilder betrachtet. Im Praxisteil sollen Rollenspiele zu einem tieferen Verständnis und einer differenzierteren Betrachtungsweise von Werthaltungen und sozialen Deutungsmustern bei Menschen unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeiten führen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturgrundlage:

Hofstede, G. (2001). Culture's consequences: Comparing values, behaviors, institutions and organizations across nations. (2nd ed.). London: Sage Publications.

Kumbruck, C. & Derboven, W. (2009). Interkulturelles Training: Trainingsmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit. Heidelberg: Springer.

Triandis, H. C. (1995). Individualism and collectivism. Oxford: Westview Press.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Interkulturelles Lehren und Lernen

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Interkulturelles Lernen gilt mittlerweile als eine wichtige schulische Querschnittsaufgabe. Was aber ist das: interkulturelles Lernen? In dem Seminar werden zunächst einmal diese sowie verwandte terminologische und konzeptuelle Fragen erörtert. Anschließend wird es um ausgewählte Aspekte interkulturellen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Bildungskontexten wie der Schule oder der Erwachsenen- und Weiterbildung gehen.

Das Seminar wird für maximal 30 Studierende angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Straub, Jürgen, Weidemann, Arne & Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pädagogische Medienpsychologie

Seminar

Teichmann, Alexander

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2011 - 16.07.2011

Kommentar

Pädagogische Medienpsychologie ist ein Forschungsgebiet, das versucht, die Produktion und Rezeption medialer Inhalte, wie etwa Bücher, Filme, Computerspiele etc. mithilfe pädagogisch-psychologischer Theorien und Methoden zu beschreiben und zu erklären. In der Veranstaltung soll es darum gehen, die Pädagogische Medienpsychologie als Forschungsansatz darzustellen, zu diskutieren und mögliche Themengebiete wie etwa Immersion und Gewalt in den Medien zu beschreiben. Ein zweiter Themenschwerpunkt ist dabei die Medienpraxis im Schulalltag. Wie gehen Lehrer mit Medien im Unterricht um, welche Möglichkeiten, welche Probleme gibt es dabei?

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur:

Mangold, R. Vorderer, P. & Bente G. (Hrsg.) (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe

Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2008). *Medienpsychologie : Schlüsselbegriffe und Konzepte*. Stuttgart: Kohlhammer

Pädagogisch-psychologische Trainings

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit ausgewählten pädagogisch-psychologischen Trainingsverfahren - etwa zur Förderung der Lesekompetenz oder des induktiven Denkens - fundierte Kenntnisse im Themenfeld der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention erarbeiten. Dabei sollen ausgewählte Verfahren im Hinblick auf ihre theoretischen und empirischen Grundlagen diskutiert und zumindest probeweise praktisch veranschaulicht werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Klauer, Karl J. (2001): Handbuch Kognitives Training (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe; Langfeldt, Hans-Peter & Büttner, Gerhard (Hrsg.) (2009): Trainingsprogramme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (2. Aufl.). Weinheim: PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quellen der Lernmotivation

Seminar

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Motivation ist die psychische Funktion, die dem Verhalten Energie und Richtung gibt. Was motiviert Lernprozesse? Die wichtigsten theoretischen Antworten der Psychologie auf diese Frage werden erarbeitet und auf ihre Umsetzbarkeit hin diskutiert: Neugier, Interesse, Flow, Selbstbestimmung, Leistungsmotiv.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über Stud.IP erforderlich.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Selbstkonzept

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 225

Kommentar

Die Beziehungen zwischen Schulleistungen, Lernverhalten, aber auch sozial-emotionalen Kompetenzen und Schülerelbstkonzepten sind praktisch evident und empirisch umfassend nachgewiesen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Beziehungen auf der Basis motivationspsychologischer Überlegungen zu präzisieren und zu differenzieren, indem Modelle und Befunde zum Selbstkonzeptkonstrukt unter dem Aspekt seiner Struktur, Entwicklung und Bedeutsamkeit vorgestellt werden - unter anderem auch im Hinblick auf maßgebliche Vergleichsprozesse (IE-Modell), Kontexteffekte (Big Fish Little Pond) sowie geschlechtsspezifische Unterschiede. Zudem geht es um die Beziehungen relativ überdauernder Kompetenzüberzeugungen (Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit) mit entsprechenden Kontrollerwartungen (Kausalattributionen, erlernte Hilflosigkeit), Bedrohungserwartungen (Leistungsangst), motivationalen Orientierungen (Lernmotivation, Zielorientierungen, Interesse) und allgemeinem Selbstwertgefühl im Kontext von Schule und Unterricht. Neben ausgewählten Forschungsergebnissen sollen nicht zuletzt auch geeignete Anhaltspunkte für eine angemessene pädagogisch-psychologische Analyse (Diagnoseaspekt) und Beeinflussung (Interventionsaspekt) von Schülerelbstkonzepten sondiert werden.

Grundlegende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Soziales Lernen

Seminar

Deutscher, Sarah

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar

Im Seminar wird betrachtet, in welcher Weise das soziale Lernen bei Schülern wirksam ist. Der Schüler als Rezipient seiner sozialen Umwelt wird thematisiert. Die Grundlage des Seminars bildet die Theorie des sozialen Lernens nach Bandura. Zentrale Themen sind:

Das Lernen sozialer Kompetenzen Die Wirkung des Klassenklimas Möglichkeiten zu kooperativem Lernen und Einsatz von Gruppenarbeit in der Schule Die Wirkung gewalthaltiger Filme Ein Programm zur Verminderung schulischer Gewalt Möglichkeiten der Konfliktmediation in der Schule Soziale Prozesse in der Schulklasse Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Schulangst.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur:

Lukesch, H. (2001). Psychologie des Lernens und Lehrens. Regensburg: S. Roderer.

Tücke, M. (2005). Psychologie in der Schule - Psychologie für die Schule. Eine themenzentrierte Einführung in die Pädagogische Psychologie für (zukünftige) Lehrer. Münster: LIT-Verlag

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unterrichtsqualität

Seminar

Ruhland, Susanne

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

In diesem Blockseminar werden zunächst die Paradigmen der Unterrichtsforschung vorgestellt, sodann wird ausführlich auf die Merkmale der Unterrichtsqualität und auf die Methoden zu ihrer Erfassung eingegangen. Schließlich werden wichtige Befunde zur Unterrichtsqualität anhand ausgewählter empirischer Studien besprochen. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin am 7.4. ist obligatorisch.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Semesters.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 19.04.2011 - 19.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 24.05.2011 - 24.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 31.05.2011 - 31.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.06.2011 - 07.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 21.06.2011 - 21.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 28.06.2011 - 28.06.2011, 1211 - 001

Kommentar Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Bachelor Sonderpädagogik

Modul B: Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1101 - A310

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen.

Die Klausur findet am Freitag, den 15. Juli statt.

Literatur:

Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Emotionale Entwicklung

Seminar

Deutscher, Sarah

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar wird die Entwicklung der Emotionen von Geburt an bis ins hohe Erwachsenenalter thematisiert. Dabei soll erarbeitet werden, zu welchem Zeitpunkt in der Entwicklung welche Emotionen auftreten, wie mit Emotionen in welcher Lebensphase umgegangen wird und wie diese reguliert werden. Verschiedene Faktoren, wie z.B. soziale und kulturelle Wurzeln, das Verhalten der Bezugsperson oder das Temperament des Kindes, werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Entwicklung der Emotionen und ihrer Regulation betrachtet.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur:

Friedlmeyer, W. & Holodynski, M. (1999). Emotionale Entwicklung. Funktion, Regulation und soziokultureller Kontext von Emotionen. Heidelberg: Spektrum.

Holodynski, M. (2006). Emotionen - Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.

Von Salisch, M. (2000). Wenn Kinder sich ärgern. Emotionsregulierung in der Entwicklung. Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Entwicklung bei Mehrsprachigkeit

Seminar

Billmann-Mahecha, Elfriede

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar wird auf der Basis des derzeitigen Forschungsstandes die Entwicklung von Kindern betrachtet, die in unterschiedlichen sozialen und familiären Kontexten unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit aufwachsen. Das sind insbesondere bilinguale Kinder, aber auch Kinder mit Migrationshintergrund, für die die Landessprache Zweitsprache ist. Im ersten Teil des Seminars steht die sprachliche Entwicklung bei Mehrsprachigkeit im Mittelpunkt, im zweiten Teil werden Bezüge zur kognitiven, sozial-emotionalen und zur schulischen Entwicklung hergestellt. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Entwicklung des moralischen Urteilens

Seminar, SWS: 2

Kochinka, Alexander

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2011 - 21.04.2011, 1211 - 307

Kommentar

Die Ontogenese der Moral - genauer: des moralischen Urteilens - ist eines der "klassischen" Themen der Entwicklungspsychologie, das in diesem Seminar vertiefend behandelt werden soll. Dazu werden u.a. die grundlegenden Arbeiten von Piaget und besonders Kohlberg rezipiert, aber auch alternative Ansätze und wichtige Kritikpunkte diskutiert. Die Frage nach der Universalität und der Geschlechtsspezifität moralischer Entwicklungsmodelle wird ebenso behandelt wie praktische Folgerungen, etwa Versuche einer "moralischen Erziehung".

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur

Garz, Detlef (1996). Kohlberg zur Einführung. Hamburg: Junius. Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Entwicklungspsychologie des Jugendalters

Seminar

Deutscher, Sarah

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Thema dieses Seminars ist die Entwicklung im Jugendalter. Das Jugendalter als ein ständiger Übergang vom Kind zum Jugendlichen zum Erwachsenen als Lebensphase wird betrachtet. Zentrale Inhalte des Seminars sind:

- Entwicklungsaufgaben des Jugendalters
- Pubertätsentwicklung: körperliche und psychosexuelle Entwicklung
- Identitätsentwicklung
- Familie und Ablösung - Umbau der Beziehungen zur Herkunftsfamilie
- Beziehungen zu Gleichaltrigen
- Romantische Liebe
- Jugendliche in der Schule
- Freizeitverhalten, Werthaltungen und Zukunftsorientierungen Jugendlicher
- Berufswahl und Arbeit
- Internalisierende Probleme: Essstörungen, Depression und Angst
- Externalisierendes Problemverhalten: Gewalt, Aggression, Delinquenz, Konsum legaler und illegaler Drogen.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Grundlegende Literatur:

Flammer, A. & Alsaker, F. (2002). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz: Die Erschließung innerer und äußerer Welten im Jugendalter. Bern: Hans Huber.

Grob, A. & Jaschinski, U. (2003). Erwachsen werden. Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim: Beltz

Fend, H. (2003) Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Ein Lehrbuch für pädagogische und psychologische Berufe. Weinheim: Beltz

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zur Entwicklung des Fühlens

Seminar

Kochinka, Alexander

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Die phylogenetische Entwicklung der Emotionen ist ein Forschungsfeld, das weniger elaboriert und weniger einheitlich sein dürfte als andere Felder entwicklungspsychologischer Forschung, z.B. die kognitive Entwicklung. In diesem Seminar werden wichtige Wegmarken des erstgenannten Feldes erkundet: Dazu wird zunächst erarbeitet und diskutiert, was in der Psychologie als „Gefühl“ verstanden werden kann und werden sollte. In der Regel geraten hierbei nämlich unterschiedliche Aspekte des Gefühls in den Blick (meist ein affektiver, kognitiver, motivationaler, physiologischer und expressiver Aspekt), von denen nicht immer klar ist, wie sie beim Fühlen zusammenspielen. Im Anschluß werden die „Aspekte des Fühlens“ einzeln und im Hinblick darauf betrachtet, was man über ihre Entwicklung sagen kann. Es geht dann also um die Entwicklung des Emotionsausdrucks, des Emotionswissens, des Emotionsvokabulars und weiteres mehr - wobei die Frage, was diese Aspekte (oder Fragmente) für das Fühlen insgesamt bedeuten, immer mitgedacht werden soll.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Modul C: Praktikum im Professionalisierungsbereich

Betreuung des Praktikums im Professionalisierungsbereich Psychologie

Seminar

Faber, Günter

Kommentar

Die Betreuung findet wie vereinbart statt. Um Anmeldung über Stud.IP wird gebeten.

Master Lehramt Sonderpädagogik

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Einführungsliteratur:

M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Die Klausur findet am 19.07.2011 statt.

Determinanten schulischer Leistung

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Neben der Messung und Evaluation von Leistungen steht vor allem die Beeinflussung und Verbesserung schulischer Kompetenzen im Fokus der Bildungsforschung. Hierdurch gewinnt die Frage nach den Bedingungsfaktoren schulischer Leistung zunehmend an Bedeutung. Im Seminar werden die Determinanten schulischer Leistung im Rahmen des komplexen Schemas von Helmke und Weinert (1997) behandelt, wobei u. a. die folgenden Themenfelder beleuchtet werden: individuelle Merkmale des Schülers/der Schülerin, Merkmale des familiären Umfeldes, Merkmale des Unterrichts, sowie der Einfluss der Lehrerpersönlichkeit und der Klasse. Neben der genauen Betrachtung der einzelnen Bedingungsfaktoren wird insbesondere auch deren Zusammenspiel in einem komplexen Wirkgefüge betont.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Literatur: Helmke, A. & Weinert, F. E. (1997). Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen. In F. E. Weinert (Hrsg.), Psychologie des Unterrichts und der Schule. Enzyklopädie der Psychologie, Serie Pädagogische Psychologie (Bd. 3, S. 71-176). Göttingen: Hogrefe.

Schrader, F.-W. & Helmke, A. (2009). Determinanten der Schulleistung. In M. Schweer (Hrsg.), Handbuch der Lehrer-Schüler-Interaktion (S. 285-302). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur

Lernen

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Es werden grundlegende psychologische Theorien zum menschlichen Lernen vorgestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung für das unterrichtliche Handeln erörtert. Auf diesem Hintergrund soll es im Weiteren darum gehen, unterschiedliche Lernanforderungen und -prozesse (u.a. hinsichtlich der Begriffsbildung, des Wissenserwerbs, des Problemlösens und der Ausbildung von Expertise) zu thematisieren. Dabei gilt es auch zu klären, welche Zusammenhänge zwischen dem Lernen und bestimmten kognitiven und motivationalen Merkmalen der Lerner bestehen. Darüber hinaus sollen dann auch komplexere instruktionspsychologische Konzepte zur Analyse und Unterstützung schulischen Lernens erarbeitet und diskutiert werden – unter anderem zur Frage selbstgesteuerten Lernens sowie zur Frage des Aufbaus geeigneter Lerntechniken und Lernstrategien. Nicht zuletzt soll schließlich die Problematik schulischer Lernschwierigkeiten aufgegriffen und im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer gezielten Aufarbeitung sondiert werden – insbesondere unter dem Aspekt unterrichtlicher Möglichkeiten. Die Klausur findet statt am: 11.07.2011.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Diagnostik, Lernen, Beratung (virtuelles Seminar)

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 04.04.2011, 1211 - 105

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2011 - 18.07.2011, 1211 - 105

Kommentar

Es können max. 50 Studierende teilnehmen. Um Anmeldung in StudIP wird gebeten.

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein innovatives, multimediales Lehrangebot mit Elementen des "blended learning". Die Teilnehmenden erhalten eine Lernsoftware, deren Themen sie sich im Selbststudium an lokalen Arbeitsplätzen (auch ohne aktive Internetverbindung) erarbeiten können.

Dabei werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der psychologisch-pädagogischen Diagnostik, der Beratung und des Lernens vermittelt, ergänzt um eine Wiederholung in elementarer Statistik. Das Seminar wird tutoriell betreut; ein wichtiger Lernprozess besteht in der Klärung aufgeworfener Fragen durch die Beteiligung an einem Forum auf einer Lernplattform. In ca. 14-tägigem Abstand sind zudem Hausaufgaben zu bearbeiten und abzugeben, welche individuell rückgemeldet werden. Eine erfolgreiche Studienleistung setzt die regelmäßige Bearbeitung dieser Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur voraus.

Klausurtermin: 11.7.2011.

Besondere computertechnische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnahme erlaubt eine hohe zeitliche Flexibilität im Tagesablauf, da es bis auf den Anfangs- und den Schlusstermin keine Präsenztermine gibt. Gleichzeitig wird aber eine regelmäßige aktive Teilnahme am Forum und eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten verlangt. Der Teilnahmeaufwand ist im Vergleich zu Präsenzseminaren also nicht geringer, sondern nur anders (und über das Semester hinweg gleichmäßiger) verteilt.

Die Teilnahme an dem Eröffnungstermin am 4.4.2011 ist obligatorisch und zwingend erforderlich; ohne persönliches Erscheinen am Eröffnungstermin ist eine Seminarteilnahme nicht möglich.

Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Nachtwei, Nicole

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 436

Kommentar

Sich selbst dafür sensibilisieren, kulturelle Prägungen wahrzunehmen und diese im eigenen Handeln zu berücksichtigen ist das Ziel dieses Seminars. Nach der Einführung in die theoretischen Modelle der Kultur nach u.a. Hofstede, Triandis und Trompenaars werden in der Fachliteratur diskutierte Dimensionen von Kultur sowie kulturabhängige Selbstbilder betrachtet. Im Praxisteil sollen Rollenspiele zu einem tieferen Verständnis und einer differenzierteren Betrachtungsweise von Werthaltungen und sozialen Deutungsmustern bei Menschen unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeiten führen.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturgrundlage:

Hofstede, G. (2001). Culture's consequences: Comparing values, behaviors, institutions and organizations across nations. (2nd ed.). London: Sage Publications.

Kumbruck, C. & Derboven, W. (2009). Interkulturelles Training: Trainingsmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit. Heidelberg: Springer.

Triandis, H. C. (1995). Individualism and collectivism. Oxford: Westview Press.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Interkulturelles Lehren und Lernen

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Interkulturelles Lernen gilt mittlerweile als eine wichtige schulische Querschnittsaufgabe. Was aber ist das: interkulturelles Lernen? In dem Seminar werden zunächst einmal diese sowie verwandte terminologische und konzeptuelle Fragen erörtert. Anschließend wird es um ausgewählte Aspekte interkulturellen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Bildungskontexten wie der Schule oder der Erwachsenen- und Weiterbildung gehen.

Das Seminar wird für maximal 30 Studierende angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Straub, Jürgen, Weidemann, Arne & Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pädagogisch-psychologische Trainings

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit ausgewählten pädagogisch-psychologischen Trainingsverfahren - etwa zur Förderung der Lesekompetenz oder des induktiven Denkens - fundierte Kenntnisse im Themenfeld der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention erarbeiten. Dabei sollen ausgewählte Verfahren im Hinblick auf ihre theoretischen und empirischen Grundlagen diskutiert und zumindest probeweise praktisch veranschaulicht werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Klauer, Karl J. (2001): Handbuch Kognitives Training (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe; Langfeldt, Hans-Peter & Büttner, Gerhard (Hrsg.) (2009): Trainingsprogramme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (2. Aufl.). Weinheim: PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quellen der Lernmotivation

Seminar

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

Motivation ist die psychische Funktion, die dem Verhalten Energie und Richtung gibt. Was motiviert Lernprozesse? Die wichtigsten theoretischen Antworten der Psychologie auf diese Frage werden erarbeitet und auf ihre Umsetzbarkeit hin diskutiert: Neugier, Interesse, Flow, Selbstbestimmung, Leistungsmotiv.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über Stud.IP erforderlich.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Selbstkonzept

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 225

Kommentar

Die Beziehungen zwischen Schulleistungen, Lernverhalten, aber auch sozial-emotionalen Kompetenzen und Schülerelbstkonzepten sind praktisch evident und empirisch umfassend nachgewiesen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Beziehungen auf der Basis motivationspsychologischer Überlegungen zu präzisieren und zu differenzieren, indem Modelle und Befunde zum Selbstkonzeptkonstrukt unter dem Aspekt seiner Struktur, Entwicklung und Bedeutsamkeit vorgestellt werden - unter anderem auch im Hinblick auf maßgebliche Vergleichsprozesse (IE-Modell), Kontexteffekte (Big Fish Little Pond) sowie geschlechtsspezifische Unterschiede. Zudem geht es um die Beziehungen relativ überdauernder Kompetenzüberzeugungen (Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit) mit entsprechenden Kontrollerwartungen (Kausalattributionen, erlernte Hilflosigkeit), Bedrohungserwartungen (Leistungsangst), motivationalen Orientierungen (Lernmotivation, Zielorientierungen, Interesse) und allgemeinem Selbstwertgefühl im Kontext von Schule und Unterricht. Neben ausgewählten Forschungsergebnissen sollen nicht zuletzt auch geeignete Anhaltspunkte für eine angemessene pädagogisch-psychologische Analyse (Diagnoseaspekt) und Beeinflussung (Interventionsaspekt) von Schülerelbstkonzepten sondiert werden.

Grundlegende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Soziales Lernen

Seminar

Deutscher, Sarah

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar

Im Seminar wird betrachtet, in welcher Weise das soziale Lernen bei Schülern wirksam ist. Der Schüler als Rezipient seiner sozialen Umwelt wird thematisiert. Die Grundlage des Seminars bildet die Theorie des sozialen Lernens nach Bandura. Zentrale Themen sind:

Das Lernen sozialer Kompetenzen Die Wirkung des Klassenklimas Möglichkeiten zu kooperativem Lernen und Einsatz von Gruppenarbeit in der Schule Die Wirkung gewalthaltiger Filme Ein Programm zur Verminderung schulischer Gewalt Möglichkeiten der Konfliktmediation in der Schule Soziale Prozesse in der Schulklasse Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Schulangst.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Grundlegende Literatur:

Lukesch, H. (2001). Psychologie des Lernens und Lehrens. Regensburg: S. Roderer.

Tücke, M. (2005). Psychologie in der Schule - Psychologie für die Schule. Eine themenzentrierte Einführung in die Pädagogische Psychologie für (zukünftige) Lehrer. Münster: LIT-Verlag

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unterrichtsqualität

Seminar

Ruhland, Susanne

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 307

Kommentar

In diesem Blockseminar werden zunächst die Paradigmen der Unterrichtsforschung vorgestellt, sodann wird ausführlich auf die Merkmale der Unterrichtsqualität und auf die Methoden zu ihrer Erfassung eingegangen. Schließlich werden wichtige Befunde zur Unterrichtsqualität anhand ausgewählter empirischer Studien besprochen. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin am 7.4. ist obligatorisch.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Semesters.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 19.04.2011 - 19.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 24.05.2011 - 24.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 31.05.2011 - 31.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.06.2011 - 07.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 21.06.2011 - 21.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 28.06.2011 - 28.06.2011, 1211 - 001

Kommentar Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Modul MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden

Statistik I

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Statistik I (Parallelveranstaltung)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 06.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool , 815

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2011 - 13.07.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar

Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe A

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, ab 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 7. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 2. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe B (Parallelveranstaltung)

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 14.04.2011 - 23.07.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 14. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 3. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, SWS: 2

Kochinka, Alexander

Do, Einzel, 18:00 - 20:30, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 436

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2011 - 26.06.2011, 1211 - 436

Kommentar

Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 24.6.-26.6. statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 7.4., 18.00 Uhr in Raum 436 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 19.04.2011 - 19.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 24.05.2011 - 24.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 31.05.2011 - 31.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.06.2011 - 07.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 21.06.2011 - 21.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 28.06.2011 - 28.06.2011, 1211 - 001

Kommentar

Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 19.04.2011 - 19.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 24.05.2011 - 24.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 31.05.2011 - 31.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.06.2011 - 07.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 21.06.2011 - 21.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 28.06.2011 - 28.06.2011, 1211 - 001

Kommentar Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Master Bildungswissenschaften (PO 2010)

Kultur- und Medienbildung

BW KM 1: Individuum, Medien und Kultur

BW KM 2: Entwicklung von Kultur- und Medienkompetenz

BW KM 4: Medienanalyse

Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

BM PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Statistik I

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.Ip Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Statistik I (Parallelveranstaltung)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe A

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, ab 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 7. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 2. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe B (Parallelveranstaltung)

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 14.04.2011 - 23.07.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 14. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 3. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.

Einführungsliteratur:

M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Die Klausur findet am 19.07.2011 statt.

Interkulturelles Lehren und Lernen

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Interkulturelles Lernen gilt mittlerweile als eine wichtige schulische Querschnittsaufgabe. Was aber ist das: interkulturelles Lernen? In dem Seminar werden zunächst einmal diese sowie verwandte terminologische und konzeptuelle Fragen erörtert. Anschließend wird es um ausgewählte Aspekte interkulturellen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Bildungskontexten wie der Schule oder der Erwachsenen- und Weiterbildung gehen.

Das Seminar wird für maximal 30 Studierende angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Stud-IP.

Literatur: Straub, Jürgen, Weidemann, Arne & Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pädagogisch-psychologische Trainings

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar

Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit ausgewählten pädagogisch-psychologischen Trainingsverfahren - etwa zur Förderung der Lesekompetenz oder des induktiven Denkens - fundierte Kenntnisse im Themenfeld der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention erarbeiten. Dabei sollen ausgewählte Verfahren im Hinblick auf ihre theoretischen und empirischen Grundlagen diskutiert und zumindest probeweise praktisch veranschaulicht werden.

Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur: Klauer, Karl J. (2001): Handbuch Kognitives Training (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe; Langfeldt, Hans-Peter & Büttner, Gerhard (Hrsg.) (2009): Trainingsprogramme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (2. Aufl.). Weinheim: PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, SWS: 2

Kochinka, Alexander

Do, Einzel, 18:00 - 20:30, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 436

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2011 - 26.06.2011, 1211 - 436

Kommentar Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Das Seminar findet als Blockseminar vom 24.6.-26.6. statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 7.4., 18.00 Uhr in Raum 436 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.

Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 06.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool , 815

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2011 - 13.07.2011, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren). In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung Weinzierl

Raumbuchung

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 105